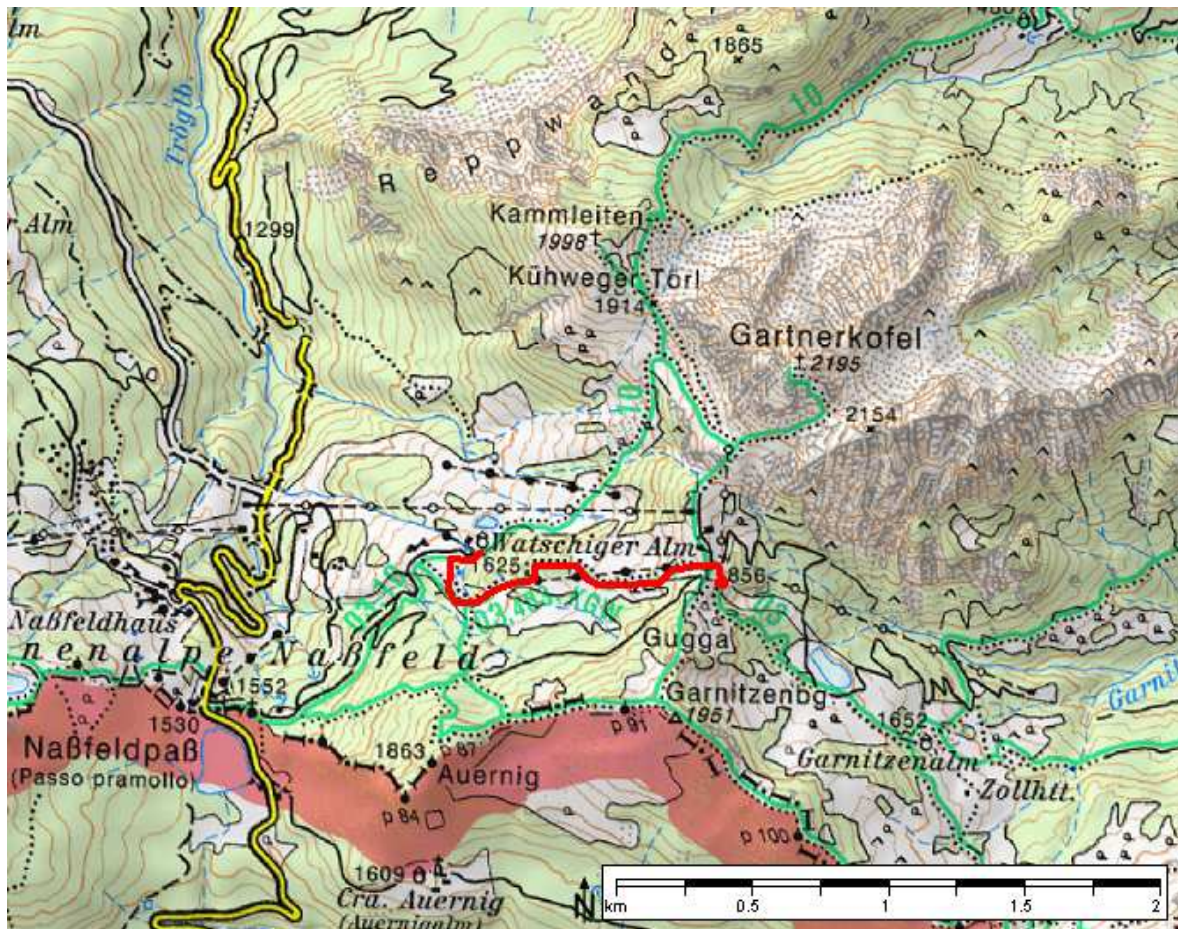


Geopunkt 23. Garnitzen - Sattel - Weißer Schotter



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

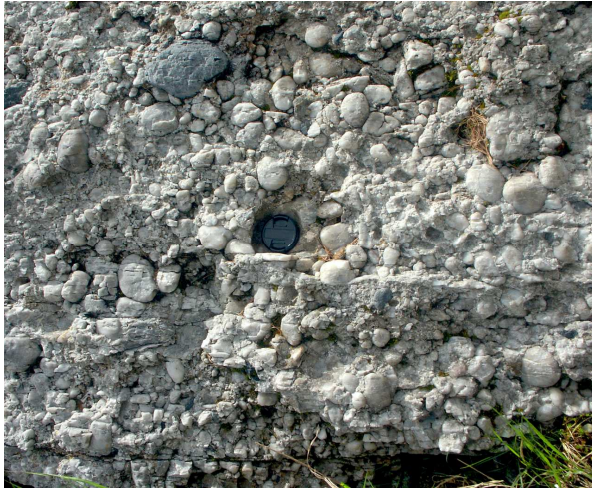
Startpunkt:

Watschiger Alm

Anmarschbeschreibung:

Von Tröpolach folgt man der Straße zum Nassfeldpass. Kurz vorm Pass biegt man zum Parkplatz der Watschiger Alm ab und nimmt von dort den Weg zum Garnitzen Sattel.

Beschreibung des Geopunktes:



Das Quarz-Konglomerat vom Garnitzen-Sattel ist ein verfestigter Schotter aus der jüngeren Karbon-Zeit (360- 290 Millionen Jahren)

Wenige Meter südlich des Sattels am Garnitzenkamm quert der Steig auf die Garnitzenhöhe eine rund 10 m mächtige Gesteinsschicht aus weißen Quarzgeröllen die zu einem so genannten Konglomerat verfestigt sind.

Diese Gesteine finden sich zwischen Sandsteinen, Tonschiefern und Kalken. Alle vier bauen die sogenannte Auernig-Formation auf.

Die harten Quarzkonglomerate sind nichts anderes als uralte Flussschotter.

Die weicheren Gerölle wurden beim Transport im fließenden Wasser zerrieben. Der Entstehungsort dieser Quarze wird im Westen und Norden des Gailtals vermutet. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Granit- oder Schiefergebiet, das hier im ausgehenden Karbon (360 - 290 Millionen Jahren vor heute) gelegen hat, von dem jedoch infolge jüngerer Erdkrustenverschiebungen keine Spuren mehr existieren.

Für jene die mehr wissen wollen!

Konglomerate sind verfestigte Sedimentgesteine, die aus gerundeten mindestens 2 mm großen Komponenten bestehen.

Brekzien entsprechen Konglomeraten, nur sind ihre Komponenten eckig.